

Sieh mir in die Augen und sag mir das du mich Liebst!

Deine Augen sagen mehr als Tausendworte

Von Neko-Tenshi

Kapitel 3: Eine lange Nacht

Eine Stunde verging, und Madara schien immer noch nicht zu kommen. Langeweile machte sich nun zwischen uns beiden breit. Ich schaute Sasuke immer wieder an und versuchte schlau aus ihm zu werden. Doch das wurde ich nicht.

»Mann, wo bleibt der alte Sack denn? Ich hab besseres zu tun als auf die Kleine hier aufzupassen.« beklackte sich Sasuke. Ich schaute ihn derweil an und hebte eine Braue. »Tze, ich bin doch nicht klein!« sagte ich empört. »Ich bin ungefähr so groß und alt wie du! Da kannst du nicht von klein reden.« fügte ich noch hinzu. »Ich hab gesagt du sollst die Fresse halten!« sagte er. »Nee, ich lass mir doch nichts von dir Vorschreiben. Ich kenn dich noch nicht mal und dann willst du mir sagen was ich zu tun und lassen soll? Das kannst du dir schnell abschminken! Denn so läuft der Hase nicht! Verstanden?« ich schaute ihn ernst an. »Halt doch einfach deine Klappe und geh schlafen, es ist spät und kleine Kinder sollten nicht so lange wach bleiben.« Ich gähnte. Er hatte schon recht ich war müde und sollte ins Bett gehen, doch war ich kein kleines Kind mehr. Wir hatten gerade mal 21:00 Uhr. Aber ich konnte die letzten zwei Nächte nicht schlafen, da so viel passiert ist. Ich stand auf, doch die Blicke von Sasuke ließen mich nicht unbeobachtet. Ich ging zur Tür und schon erklang wieder mal die Stimme von Sasuke. »Wohin gehst du?« »Ich muss nur auf Klo und mich da umziehen.« »Hn.« Ich ging dann zum Badezimmer und machte mich Bettfertig. //Mann eh, wo bleibt Sensei Madara? Ich will nicht dass dieser Typ die ganze Nacht bei mir bleibt. Obwohl diese Abwechslung gut tut. Ich war ja ziemlich lang allein und auch wenn wir uns streiten die meiste Zeit... es macht doch irgendwie Spaß.// Ich schaute mich kurz im Spiegel an. Ich fuhr mir durchs Haar und ging dann wieder zurück in mein Zimmer. Ich schaute kurz zu Sasuke und musste kurz schmunzeln. Sasuke war nämlich in der halben Stunde als Ich im Badezimmer war eingeschlafen. Ich ging etwas durch das Versteck und suchte eine Decke für Sasuke. Nach 10 Minuten fand ich dann auch eine. Ich nahm sie mit und ging dann wieder in mein Zimmer. Ich schaute wieder zu Sasuke und deckte ihn dann mit der Decke ein. Er regte sich kurz und machte die Augen auf. »Was machst du da?« fragt er mich mit einer du nicht frieren solltest in der Nacht. Klar, es ist Sommer aber trotzdem kann es kalt werden monotonen Stimme. »Du warst doch am schlafen und da hab ich dich dann zugedeckt, damit.« erklärte ich ihm. Er schaute mich nur an und schwieg. Ich seufzte klanglos und legte mich dann einfach ins Bett. »Schlaf Gut.« nuschelte ich und deckte mich etwas zu. »Ich werde nicht

schlafen... ich muss auf dich acht geben « murmelte er. Ich grinste darauf einfach nur und drehte mich zu ihm. Er schaute mich komisch an und schwieg einfach. » Sag mal.... « Ich richtete mich auf. » Hn? « kam mal wieder die Typische antwort von ihm. » Ach vergiss es einfach. Du bist nicht der Typ mit dem man so was bereden kann. « murmelte ich. Er zuckte einfach mit den Schultern und schwieg nur. Ich legte mich derweil wieder hin und legte mich mit dem Rücken zu ihm. Eigentlich war ich ja müde, nur konnt' ich nicht schlafen wenn man mich beobachtete. Es blieb eine lange Zeit wieder mal still zwischen uns. Ich schloss die Augen, in der Hoffnung etwas schlaf zu finden, bis ich dann plötzlich die Stimme von Sasuke hörte.

» Weißt du... «

Ich öffnete meine Augen und richtete mich auf. » Hmm?... Was? « fragte ich ihn und schaute ihn an. » Früher... als ich jünger war, da kannte ich ein Mädchen ... ihr Name lautete genau wie deiner Tenshi. Sie war meine Beste Freundin und um ehrlich zu sein war ich auch in sie verliebt. « erzählte mir Sasuke. Ich fragte mich wieso er mir das alles erzählte, aber ich fragte erst gar nicht nach. Ich lies ihn einfach fort fahren.

» Jedoch ... als wir auf einer Mission waren.... « er schaute weg, anscheinend nahm ihm das alles mit. Obwohl es lange her war hing er noch sehr an ihr. Er tat mir wirklich leid. Eigentlich hätte ich gar nicht dran geglaubt dass er nett wäre und er eine Seele besäße. Nun ja, da hab ich mich dann ja leider wieder getäuscht.

» Sie kam dann ums Leben und... ich bin einfach noch nicht drüber hinweg, und ich meine jetzt kommst du hast den gleichen Namen wie sie und um ehrlich zu sein. Du hast genau die gleichen Augen wie sie. « Ich schaute ihn verwirrt an. » Ich hab die gleichen Augen wie sie? « fragt ich verwundert noch mal nach. » Ja... die haben die gleiche Farbe wie die von ihr. Eisblau... und sie schimmern genau wie ihre in der Nacht. « Er stand auf. » Tut mir leid... ich hab dich sicherlich belästigt. « Jetzt war ich verwirrt. Irgendwie verhielt er sich total komisch, vorher war er doch noch total mürrisch und kalt, und jetzt ist er total lieb und warm. Kommt mir das jetzt alles nur so vor? War das ein Traum? Nein... oder? Ich zwickte mich. » Au « schreite ich auf. Na gut, es war also die Realität. Er schaute mich verwirrt an und fragte sich sicherlich was los mit mir sei. » Ehm... also, es braucht dir nicht leid zu tun, und belästigt gefühlt hab ich mich auch nicht dadurch. « » Okay. « war nur seine Antwort. Sasuke machte sich auf den weg zu Tür. » Wohin gehst du? Ich dachte du solltest auf mich aufpassen. « fragte ich ihn sofort. » Ja das weiß ich auch. Ich muss nur aufs Klo. « sagte er dann wieder mit seiner kalten Stimme. Ich seufzte einfach nur und legte mich dann wieder hin.

Nach einigen Minuten hört ich dann wie die Tür wieder aufging. Ich wusste ja schon wer es war, also drehte ich mich nicht um, um zu schauen. Ich hörte wie die Schritte auf mein Bett zu gingen und drehte mich um. » Ich dacht du schläfst. « Ich schüttelte den Kopf. » In Zwei Minuten schlaf ich doch nicht ein. « sagte ich lächelnd. » Hätt' ja sein können. « sagte er leicht genervt. Ich seufzte daraufhin wieder mal genervt. » Bist du Schwanger oder so? « fragte ich mit einer genervten Stimme. » Nein, wieso denn ? Ich bin ein Mann und Männer können nicht schwanger werden. Bist du etwa so dumm? « » Tze... du und Mann ? Du kommst mir vor wie ein Mädchen das ihre Monatsblutung hat. « Er lachte sarkastisch. » Ja kleine... ist ja gut. Kinder sollten jetzt schlafen, also mach das. « Sasuke ging dann wieder auf seinen Stuhl und schmiss mir die Decke die ich ihm gab gegen den Kopf. Verdutzt schaute ich ihn an und grummelte. Ich nahm mir die Decke vom Kopf und legte sie auf den Boden. Danach legte ich mich wieder hin und schaute die Decke an.

Wir schwiegen und wieder an und ich drehte mich einfach gähnend zur Fensterseite und zeigte ihm meinen Rücken. Ich schloss meine Augen und schlief nach einigen

Minuten ein.

Sasuke saß da und beobachtete mich schweigend einfach.

Ich öffnete mitten in der Nacht meine Augen und richtete mich um. Ich schaute mich um und schaute dann auf die Uhr. Es war gerade 2:43 Uhr. Ich schaute dann zu Sasuke und schmunzelte kurz.

//Der Arme... er tut mir wirklich leid. Muss hier die ganze Nacht auf mich aufpassen und ist jetzt auf dem unbequemen Stuhl eingeschlafen. Na ja, kann man ja wohl nichts machen. //

Ich stand dann auf und ging zum Klo. Als ich nach ungefähr 2 Minuten wieder aus dem Badezimmer kam stand im Flur schon Sasuke der mich mit einem grimmigen Blick anschaute. » Was ist denn? « fragte ich mit einer total verschlafenen Stimme. » Hn. Ab in dein Zimmer. « befahl er mir mit seiner kalten Stimme. Ich hatte keine Lust drauf einzugehen, deswegen ging ich einfach schweigend in mein Zimmer. » Sag mal bist du nicht müde? ... jedes mal wenn ich aufwache bist du nämlich am schlafen, und das sieht ziemlich unbequem aus. « Er zuckte einfach mit den Schultern. » Ich muss auf dich aufpassen. « sagte er knapp. Ich legte mich wieder ins Bett und schaute ihn an. » Okay... Schlaf gut Sasuke. « murmelte ich und schloss meine Augen. » Du auch... « sagte er leise. »Wenn es dir zu unbequem wird weck mich einfach, dann treffen wir eine Vereinbarung. «

Er nickte stumm was ich nicht mitbekam. Ich drehte mich zu ihm und schlief die restliche Nacht durch, ohne von ihm geweckt zu werden.